

Zertifizierte  
Sicherheitsfenster der  
Widerstandsklasse WK II



## Sicherheitsfenster „rauben“ Langfingern die Zeit...

Für Sie lohnt es sich immer, bei uns reinzuschauen!

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an  
Sicherungsmöglichkeiten rund um Fenster und Türen.

Produktion · Lieferung · Montage · Reparatur  
Wartung · Ersatzteile



JUCHHEIM-BÖRNER GmbH

Hermann-Muth-Straße 2 · 36039 Fulda · Fon 0661/287-0 · Fax 0661/287-228  
www.juchheim.de

# Mit kleinen nützlichen Tipps haben Einbrecher keine Chance

Es ist ratsam, Fenster und Türen ohne wirksamen Sicherheitsschutz nachzurüsten



Einbrecher sind meistens Gelegenheitstäter. Sie schlagen zu, wenn eine Wohnungs- und Haustür nur schnell zugezogen wurde oder ein Fenster gekippt bleibt, während der Bewohner kurz einkaufen geht. „Dieses Verhalten wirkt geradezu wie eine Einladung auf Einbrecher“, sagt Rainer Marin von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Hamburg.

Auch geben sie leicht auf: „Wenn eine Tür oder ein Fenster länger als fünf Minuten Widerstand leistet, geben die meisten Diebe auf“, sagt Jürgen Benitz-Wildenburg vom Institut für Fenstertechnik in Rosenheim (Bayern). Das Risiko, auf frischer Tat ertappt zu werden, sei dann für viele Täter zu groß. Eine Alarmanlage sei aber kein geeigneter Schutz, nur eine Ergänzung im Sicherheitssystem. Denn sie meldet den Einbruch, verhindert ihn aber nicht.

Deshalb sei es ratsam, Fenster und Türen ohne wirksamen Einbruchschutz nachzurüsten. Wirkungsvoll vereiteln ließen sich viele Einbrüche mit Fensterbeschlägen mit Pilzköpfen – denn meist werde bei Einbruchsdiebstählen das Fenster oder die Tür aufgebrochen, nur in wenigen Fällen werde das Fensterglas zerschlagen. Dies mache Krach, und Täter schreckten meist davor zurück, erläutert Benitz-Wildenburg. Zudem bestehe Verletzungsgefahr.

„Bei alten Fenstern sollte über den Austausch des gesamten

Fensters gegen ein neues, einbruchhemmendes nachgedacht werden“, sagt Ulrich Tschorn vom Verband der Fenster- und Fassadenhersteller in Frankfurt am Main. Denn Nachrüsten sei teuer und rechne sich nicht immer. Zu erkennen ist bei Fenstern die Einbruchsicherheit an den Widerstandsklassen 1 bis 6, abgekürzt mit RC (resistance class). Tschorn hält für Privathaushalte die Klasse RC2 für ausreichend.

„Nur zugezogene Haus- oder Wohnungstüren lassen sich ohne große Mühe mit einem Draht knacken“, erklärt Tschorn. Das Abschießen könne man sich dennoch sparen, etwa mit Schlössern mit drei Fallen oder mit motorisch betriebenen Schlössern.

„Eine Nachbesserung in puncto Einbruchschutz kann ein Mieter von seinem Vermieter nicht verlangen“, sagt Ulrich Ropertz vom Deutschen Mieterbund in Berlin. Der Zustand beim Abschluss des Mietvertrages sei maßgeblich. Zusätzliche Einbruchsicherungen wie Riegel-schlösser oder Türspione seien Sache des Mieters.

Muss die Anlage aber etwa in die Wand installiert werden, müsse der Mieter sich dies genehmigen lassen. Er sei auch verpflichtet, die Sicherungen beim Auszug zurückzubauen – es sei denn, der Mieter vereinbart mit dem Vermieter schon bei der Genehmigung, dass die Teile eingebaut bleiben dürfen.

—Anzeige—

## Sicherheitsfenster rauben Langfingern die Zeit

Sinnvoller Schutz für Leib, Leben und Sachwerte in Wohn- und Gewerbeimmobilien

Nicht nur beim Energieeinsparen und der Pflegeleichtigkeit erfreuen sich die Kunststoff-Fenster der Juchheim-Börner GmbH, Hermann-Muth-Str. 2, 36039 Fulda, größter Beliebtheit. Zusätzlich verfügen sie über ausgezeichnete einbruchhemmende Eigenschaften. Für Firmeninhaber und Privatleute lohnt es sich daher, ihre Immobilie durch Experten von Juchheim auf Energieeinsparung und Einbruchschutz prüfen zu lassen. Die erfahrenen Fachberater des größten Kunststoff-Fenster-Herstellers in Hessen mit eigener Montage beraten Kunden individuell und kostenlos direkt am Objekt, damit alle Komponenten speziell auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt werden können.

Interessenten sollten beachten, dass nicht jedes am Markt als „einbruchhemmendes“ angepriesene Fenster in der Lage ist, einem erfahrenen Täter lange genug Widerstand zu leisten. Zu Recht empfehlen daher die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen den Einsatz zertifizierter Sicherheitsfenster mindestens der Widerstandsklasse WK II (zukünftig mit RC2 bezeichnet). Juchheim bestätigt die einbruchhemmende Wirkung seiner Fenster oder Türen mit einem Prüfzeugnis des Instituts für Fenstertechnik (ift-Rosenheim) und wird auch im Herstellerverzeichnis der Kriminalpolizei geführt.

Nachrüstung mechanischer Sicherungstechnik an Fenstern und Türen kann sinnvoll sein, ist aber manchmal nur mit großem Aufwand machbar. Sind die Fenster und Türen bereits älter als 20 Jahre ist, oft der Austausch gegen neue Fenster geboten. Für die Kosten der Nachrüstung bekommt man dann oft bereits neue Fenster, die zusätzlich in Funktionsfähigkeit, Lebensdauer, Design und beim oben bereits erwähnten Energiesparen überzeugen. Es entsteht automatisch neuer Wohn-, Sicherheits- und Arbeitskomfort in den Räumen.

Die Juchheim Kunststoff-Fenster und -Türen stammen aus eigener Herstellung in Fulda und sind für ihre Qualität mit dem RAL-Gütezeichen ausgezeichnet. Auch für die beim Wärmeschutz-, Schallschutz- und Einbruchschutz so bedeutsame Montagequalität trägt Juchheim das RAL-Gütezeichen.

Zusätzliche Einbruchsicherungen wie Riegelschlösser oder Türspione erhöhen die Sicherheit.  
Foto: Dan Race/Fotolia.com